

Mitglied von:

European Association of Behavioural and Cognitive Therapies (EABCT)
Österreichischer Bundesverband für Psychotherapie (ÖBVP)
Verband Wissenschaftlicher Gesellschaften Österreichs (VWGÖ)
Österreichischer Dachverband für Verhaltenstherapie (ÖDVT)

WEITERBILDUNG DBT-3

Dialektische Behaviorale Therapie der Borderline- Persönlichkeitsstörung nach Marsha Linehan

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR VERHALTENSMODIFIKATION (AVM) in Zusammenarbeit mit der
ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR WISSENSCHAFTLICHE PSYCHOTHERAPIE (AWP München)

TERMINE

WORKSHOP BASIS 1 LEITUNG:
13./14. NOVEMBER 2015 **THORSTEN KIENAST**

WORKSHOP SKILLS 1 LEITUNG:
20./21. NOVEMBER 2015 **THORSTEN KIENAST**

WORKSHOP BASIS 2 LEITUNG:
26./27. FEBRUAR 2016 **ULRIKE FRANK**

WORKSHOP SKILLS 2 LEITUNG:
3./4. JUNI 2016 **SUSANNE ALFF-PETERSEN**

WORKSHOP BASIS 3 LEITUNG:
7./8. OKTOBER 2016 **ULRIKE FRANK**

WORKSHOP SKILLS 3 LEITUNG:
2./3. DEZEMBER 2016 **SUSANNE ALFF-PETERSEN**

Alle Workshops an beiden Tagen finden von 9.00 bis 17.00 Uhr statt.

Mitglied von:

European Association of Behavioural and Cognitive Therapies (EABCT)
Österreichischer Bundesverband für Psychotherapie (ÖBVP)
Verband Wissenschaftlicher Gesellschaften Österreichs (VWGÖ)
Österreichischer Dachverband für Verhaltenstherapie (ÖDVT)

VORTRAGENDE

Photo: Institut für Psychologie, Uni Freiburg



Dr. Ulrike **FRANK**, Dipl.-Psych.

Psychologische Psychotherapeutin, Trainerin, VT-Supervisorin;
Psychotherapeutische Ambulanz für psychische Störungen des Instituts für
Psychologie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, mit folgenden Behand-
lungsschwerpunkten: Persönlichkeitsstörungen (z. B. Borderline), Zwangs-,
Ess- und Panikstörungen, soziale Ängste, depressive Störungen u. v. m.

Susanne **ALFF-PETERSEN**

Psychologische Psychotherapeutin, DBT-Therapeutin, DBT-Trainerin,
Mitglied des DBT-Netzwerks Wiesbaden; Leiterin der Vitos psychiatrischen
Tagesklinik Wiesbaden, die seit 2012 DBT-zertifiziert ist und ein
teilstationäres DBT-Behandlungsangebot
für Borderline-Patienten anbietet.



Photo: vitos-freiburg.de

Photo: Max Grundig Klinik Bühl



PD Dr. Thorsten **KIENAST**

DBT-Trainer sowie DBT-S- und DBT-Therapeut; Ärztlicher Direktor der
Max-Grundig-Klinik in Bühl mit Behandlungsschwerpunkten auf Dialektisch
Behaviorale Therapie (DBT und DBT-S) sowie Schematherapie, klassische
und kognitive Verhaltenstherapie, Acceptance and Commitment Therapy
(ACT) und Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP)

Mitglied von:

European Association of Behavioural and Cognitive Therapies (EABCT)
Österreichischer Bundesverband für Psychotherapie (ÖBVP)
Verband Wissenschaftlicher Gesellschaften Österreichs (VWGÖ)
Österreichischer Dachverband für Verhaltenstherapie (ÖDVT)

ABLAUF | INHALTE

BASIS 1 13./14. NOVEMBER 2015 | LEITUNG: Thorsten KIENAST

ZIELE Die TeilnehmerInnen sollen lernen, die grundlegenden Konzepte der DBT zu verstehen und ihren jeweiligen Teams zu vermitteln. Nach diesem Kurs sollen die TeilnehmerInnen in der Lage sein, damit zu beginnen, die DBT in der Arbeit mit PatientInnen umzusetzen.

INHALTE Diagnostik, Differentialdiagnostik, Komorbidität der Borderline-Störung; Neurobehaviorale Theorie; Struktur der DBT: Behandlungsschritte, Behandlungsziele, Hierarchisierung der Problembereiche; Basisstrategien der Einzeltherapie: Verhaltensanalysen, Commitment, Validierung

METHODEN Unterricht mit Handouts, Videos, Rollenspiele

SKILLS 1 20./21. NOVEMBER 2015 | LEITUNG: Thorsten KIENAST

ZIELE Vermittlung von Rahmenbedingungen und Inhalten des Fertigkeitentrainings (Skillstraining)

INHALTE Grundlagen des Fertigkeitentrainings in der Gruppe; Module des Skillstrainings (Achtsamkeit, Stresstoleranz, zwischenmenschliche Fertigkeiten)

METHODEN Unterricht mit Handouts, Videos, Rollenspiele

BASIS 2 26./27. FEBRUAR 2016 | LEITUNG: Ulrike FRANK

ZIELE Vertiefung der Inhalte von Basis I. Fallbesprechungen. Nach diesem Kurs sollten die TeilnehmerInnen in der Lage sein, die DBT in der Arbeit mit PatientInnen umzusetzen.

INHALTE Commitmentstrategien, Validierungsstrategien, Veränderungsstrategien, Dialektische Strategien, Stilistische Strategien, Krisenmanagement

METHODEN Unterricht mit Handouts, Videos, Rollenspiele

SKILLS 2 3./4. JUNI 2016 | LEITUNG: Susanne ALFF-PETERSEN

ZIELE Die TeilnehmerInnen sollen weiter Inhalte des Skillstrainings kennenlernen. Nach diesem Kurs sollen die TeilnehmerInnen in der Lage sein, damit zu beginnen, die Skills in der Arbeit mit PatientInnen umzusetzen bzw. eine Skillsgruppe zu eröffnen.

INHALTE Module des Skillstrainings (Emotionsmodulation, Selbstwertverbesserung)

METHODEN Unterricht mit Handouts, Videos, Rollenspiele

BASIS 3 7./8. OKTOBER 2016 | LEITUNG: Ulrike FRANK

ZIELE Erlernen und Verbesserung von DBT-spezifischen Methoden und Strategien.

INHALTE Dialektische Interventionsstrategien; Timing der Interventionen; Fallkonzeptionalisierung; Supervisionsregeln und Teammanagement; Umgang mit akuter und chronischer Suizidalität; Ressourcenaktivierung; Gefühlsaktualisierung und -bearbeitung; Kognitive Strategien; Burnout-Prophylaxe

METHODEN Unterricht mit Handouts, eigene Videos und Videos von den Teilnehmern, Fallbesprechung, Rollenspiele, Selbsterfahrung

SKILLS 3 2./3. DEZEMBER 2016 | LEITUNG: Susanne ALFF-PETERSEN

ZIELE Vertiefung der Inhalte von Skills I und II. Management von schwierigen Gruppen-Situationen.

INHALTE Vertiefung von Skills; Vermittlung von Kompetenz (Strategien) im Umgang mit schwierigen Situationen

METHODEN Unterricht mit Handouts, Videos, Rollenspiele

Mitglied von:

European Association of Behavioural and Cognitive Therapies (EABCT)
Österreichischer Bundesverband für Psychotherapie (ÖBVP)
Verband Wissenschaftlicher Gesellschaften Österreichs (VWGÖ)
Österreichischer Dachverband für Verhaltenstherapie (ÖDVT)

WER IST DIE AVM ÖSTERREICH?

Die Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation (AVM) wurde 1976 gegründet und hat ihren Sitz in Salzburg. Sie ist in acht Arbeitskreisen organisiert: Innsbruck, Innviertel, Linz, Salzburg, Wien, Graz, Klagenfurt und Liezen, die die Mitglieder der AVM in den entsprechenden Regionen betreuen. Die AVM ist seit Bestehen des Psychotherapiegesetzes als fachspezifische Ausbildungseinrichtung anerkannt und bietet Aus-, Fort- und Weiterbildung in Verhaltenstherapie an. Seit 1993/94 wird diese durch das AVM-eigene „Institut für Verhaltenstherapie“ durchgeführt, welches als Gemeinnützige Ges.m.b.H. organisiert ist.

WER IST DIE AWP MÜNCHEN?

Die Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Psychotherapie München ist vom Deutschen Dachverband (DDBT) und Professor Dr. Martin Bohus (ZI Mannheim) anerkannt und akkreditiert. Unter Leitung von Dr. med. Markus Reicherzer bietet die AWP-München insbesondere das umfassende Fortbildungsprogramm zur Dialektisch-Behavioralen Therapie der Borderline-Persönlichkeitsstörung nach M. Linehan an. Die AWP arbeitet eng mit dem Zentralinstitut für seelische Gesundheit in Mannheim zusammen, um jeweils den aktuellen Stand der Borderline-Forschung in die Fortbildung zu integrieren.

KOSTEN FÜR DIE WEITERBILDUNG

Die Kosten der vom Institut für Verhaltenstherapie gemeinn. Ges.m.b.H. organisierten Workshops belaufen sich auf EUR 880,- (inklusive 10% MWSt.) pro Semester, für die ganze Weiterbildung DBT-3 EUR 2.640,- (inklusive 10% MWSt.). Der Betrag ist jeweils am Beginn des Semesters zu entrichten und inkludiert keine Reise- oder Übernachtungskosten.

UMFANG DER WEITERBILDUNG

Drei Semester mit jeweils zwei Workshops (pro Workshop jeweils 16 AE, für die gesamte Weiterbildung 96 AE) von November 2015 bis Dezember 2016.

VERANSTALTUNGSORT

Haus der Begegnung, Rennweg 21, 6020 Innsbruck, E-Mail: hdb.kurse@dibk.at, www.hausderbegegnung.com

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG ZUR WEITERBILDUNG

- Abgeschlossene Ausbildung in Verhaltenstherapie nach den Kriterien der AVM oder ÖGVT und Eintragung in die Psychotherapeutenliste am Bundesministerium für Gesundheit (BMG) als VerhaltenstherapeutIn • oder Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision im Rahmen der Ausbildung in Verhaltenstherapie bei der AVM oder ÖGVT • oder in die Psychotherapeutenliste am BMG eingetragener Psychotherapeut einer anderen methodenspezifischen Richtung und Verfügen über basale Kenntnisse der Verhaltenstherapie • oder Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe und Eintragung in die Liste der Klinischen PsychologInnen und GesundheitspsychologInnen am BMG und Verfügen über basale Kenntnisse der Verhaltenstherapie • oder Psychologe in Ausbildung in Klinischer Psychologie und Gesundheitspsychologie • oder Ärzte mit Psy-III Diplom • und/oder Fachärzte für Psychiatrie und Neurologie. • Gleichwertige und in Österreich anerkannte ausländische Ausbildung. Mindestalter: 25 Jahre.

ZULASSUNG ZUR WEITERBILDUNG

Ansuchen an das Institut für Verhaltenstherapie; Nachweis der Erfüllung der Voraussetzungen; Zulassung zur Weiterbildung erfolgt durch das AVNG der AVM auf Empfehlung des Weiterbildungsleiters.